

Jeder Punkt war hart umkämpft

Elf Mannschaften reisten nach Kerns, um am Netzball-Turnier des Sport Union Damenturnvereins teilzunehmen.

Barbara Wirz

Die Netzballgruppe des Sport Union Damenturnvereins Kerns führte das 6. Netzballturnier kürzlich in Kerns durch. Dieses nach vier Jahren Pause.

Aus verschiedenen Orten der Schweiz reisten elf Mannschaften an, um den Sieg in den beiden Kategorien Elite oder Aktive, Plausch und Mixed auszumachen. Ebenfalls gab es für den Nachwuchs eine separate Kategorie Kids, bei der sechs Mannschaften mitspielten.

Bei sehr spannenden und nervenaufreibenden Spielen wurde um jeden Punkt hart gekämpft. Trotz des grossen Ehrgeizes der Teams waren es aber faire und sportliche Spiele. Nach dem letzten Abpfiff wurde gespannt auf die Rangverkündigung gewartet, da mehrere Teams sehr nahe beieinander lagen. Nach genauem Nachrechnen und einem Direktvergleich standen die Sieger der Kategorien fest.

Bei den Kids gewann Buttisholz 6, bei den Aktiven, Plausch und Mixed SVKT Rohrdorf und in der Kategorie Elite gewann die Mannschaft aus Hergiswil. Leider konnte keines der drei Kernser Teams den Sieg nach Hause holen. Sie wurden aber in der Kategorie Kids mit einem dritten Platz belohnt. Anschliessend konnte im Vereinsbeizli noch auf die Siege angestossen werden und beim Zusammensein fand das Turnier einen gemütlichen Ausklang.

Ein intensives und spannendes Spiel

Netzball ist eine noch etwas unbekanntere Ballsportart, welche vom altbekannten Spiel Ballüber-die-Schnur abgeleitet wor-



Die strahlenden Siegermannschaften vom diesjährigen Turnier in Kerns: SVKT Rohrdorf (links), Hergiswil (rechts) und Buttisholz 6 (vorne kniend).
Bild: Ursula Durrer-Signer

den ist. Gespielt wird auf dem Volleyballfeld. Auf jeder Seite stehen vier Personen und der Ball wird direkt über das Netz hin- und her geworfen. Man er-

hält einen Punkt, wenn der Ball im gegnerischen Feld auf den Boden fällt. Nach acht Minuten werden die Spielseiten gewechselt. Das Ziel ist, in acht Minuten

möglichst viele Punkte zu erzielen. Es ist ein intensives, spannendes Mannschaftsspiel, das aufgrund seiner einfachen Technik schnell erlernt werden kann.

Die Netzballgruppe in Kerns trainiert jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr in der Dossenhalle in Kerns. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Alte Rezepte werden gesucht

Pro Senectute Die Klasse der Bäckerlernenden unter der Leitung von Marco De Col lädt zum gemeinsamen «Guetzli»-Bakken in der Adventszeit ein. Dabei werden auch Rezepte ausprobiert, die mancherorts schon in Vergessenheit geraten sind. Wer möchte, darf vor Kursbeginn selber solche Rezepte einreichen, die dann im Kurs berücksichtigt werden.

Neben der Herstellung ist auch Zeit für den Austausch von Geschichten rund um die weihnachtlichen Traditionen und gebackenen Köstlichkeiten vorgesehen. Eine Auswahl der Guetzli kann verpackt mit nach Hause genommen werden.

Das Angebot findet am 6. Dezember, von 8.30 bis 11.30 Uhr im BWZ Obwalden in Sarnen statt. Die Kosten betragen 45 Franken inklusive eines Sacks Guetzli und Rezepte. Anmeldungen bitte bis zum 15. November an Pro Senectute Obwalden.

Alte Guetzli-Rezepte werden gesucht! Einsendungen sind willkommen an Pro Senectute Obwalden, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen, Telefon 041 666 25 45, oder unter www.prosenectute.ch/kurse. (pd)



Guetzli backen in der Adventszeit. Bild: Pro Senectute Obwalden

Tipps für Ihren Beitrag

Schicken Sie Texte und Bilder über Ihren Verein per E-Mail an die Adresse redaktion@obwaldnerzeitung.ch. Für Rückfragen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 041 618 6270.

Ihre Texte hätten wir gerne als Word-Dokument (kein PDF). Beachten Sie dabei eine obere Grenze von zirka 2500 Zeichen für den Bericht. Verfassen Sie Ihren Bericht nicht in **Wir-Form**.

Schicken Sie Ihre Bilder immer in Originalgrösse und angehängt an Ihr E-Mail. Beschreiben Sie, wer zum Beispiel von links nach rechts auf dem Bild zu sehen ist.

Zeitung auf Facebook

Wussten Sie, dass Sie unsere Zeitung auch auf Facebook finden?

facebook.com/ObwaldnerZeitung

Wenn Sie die Seiten mit «Gefällt mir» anklicken, werden Sie mit Online-Neuigkeiten aus Ihrem Kanton bedient. Wir wünschen viel Lesespass.

Ein Schwingerkönig hat die dicksten Waden

Im Restaurant Bahnhof in Giswil wurde der traditionelle Männerabend «Wädliessen» durchgeführt.

Jana Odermatt

Es ist schon Tradition: Seit dem Jahr 2013 (mit Ausnahme vom vorletzten Jahr) findet im Restaurant Bahnhof Giswil jeweils am 31. Oktober der Männerabend «Wädliessen» statt.

Die Plätze für diesen Anlass sind jeweils heiss begehrt und immer bereits in wenigen Tagen vergeben. Die Gäste wissen nämlich, dass es neben hervorragendem Essen, gutem Wein und angenehmer Gesellschaft, Unterhaltungsprogramm und Musik auch immer spezielle Ehrengäste gibt. Dieses Jahr fanden sich gleich mehrere berühmte Gesichter aus dem Ski- und Schwingsport im Bahnhofssaal in Giswil ein.

Zwei Sportlerinnen erzählten ihre Geschichten

Danja Spichtig führte als erste weibliche Moderatorin an diesem Anlass mit zwei spannenden Diskussionsrunden durch den Abend. Denn neben den er-

folgreichen Schwingern Silvio Rüfenacht, Jonas Burch und Benji von Ah waren dieses Jahr auch erstmalig zwei Sportlerinnen geladen. Erika Reymond-Hess und Lise Marie Morerod berichteten von ihrer Zeit als Skirennfahrerinnen und beeindruckten die gut 200 Herren mit ihren Geschichten. Da konnte selbst der ehemalige Herren Chef-Trainer des Schweizer Skiverbands Karl Frehsner nicht ruhig auf seinem Platz sitzen und gab einige Anekdoten zum Besten. Natürlich wurde nicht ausschliesslich geredet und unterhalten, sondern es wurde auch einiges gegessen. Das Küchenteam bereitete Schweinshaxen, Sauerkraut und Bratkartoffeln zu, um die ausgelassene Gesellschaft zu verköstigen.

Skirennfahrerinnen legten selber Hand an

Doch Wädli wurden nicht nur gegessen, sondern auch vermassen. Jedes Jahr siegt derjenige (oder seit diesem Jahr auch die-



Die ehemalige Skirennfahrerin Erika Reymond-Hess legte persönlich Hand an die Waden an.
Bild: PD

jenige) mit dem grössten Wadenumfang den heiss begehrten Wanderpokal. Die beiden ehemaligen Schweizer Skifahrerinnen vermessen gemeinsam diverse Männerwaden.

Zum zweiten Mal im Leben zum König gekrönt

Der Sieger stand innerhalb weniger Minuten fest: Der Schwingerkönig von 1992, Silvio Rüfenacht, gewann mit einem Umfang von 52,5 Zentimeter den Preis und wurde somit zum zweiten Mal in seinem Leben zum König gekrönt.

Es wurde bis in die Nacht zum November gefeiert

Mit der musikalischen Unterhaltung vom Echo vom Loiwital und des Komikers Martin Sumi verging der diesjährige Männerabend «Wädliessen» in Giswil wie im Fluge und es wurde bis spät in die Nacht in den November hinein gefeiert. Wer hat wohl nächstes Jahr die dicksten Waden?